

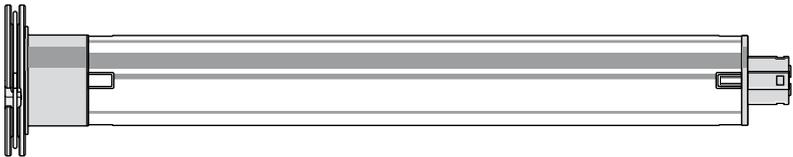
Rohrmotor:

GEIGER-SOLIDline

Motorsteuerung:

GEIGER-SoftLock (GU45..E07)

für Sonnenschutzanlagen mit Verrastmechanismus



DE Bedienungsanleitung

DE

Inhaltsverzeichnis

1. Besonderheiten der GEIGER-SoftLock	3
2. Allgemeines.....	4
3. Gewährleistung.....	4
4. Sicherheitshinweise	4
5. Bestimmungsgemäße Verwendung	5
6. Bedienung	5
7. Montageanleitung	6
8. Einstellen der Endlagen	7
9. Endlagenkorrektur.....	8
10. GEIGER-Powertronic	8
11. Hinderniserkennung.....	9
12. Technische Daten	10
13. EG-Konformitätserklärung	10
14. Entsorgungshinweis.....	10
15. Hinweise für die Elektrofachkraft	11
16. Was ist zu tun, wenn.....	11

DE

1. Besonderheiten der GEIGER-SoftLock

Anwendungsbereich:

Sonnenschutzanlagen mit Verrastmechanismus

Sicherheit bei Kassettenanlagen

- sicheres Verschließen der Kassette durch Drehmomentabschaltung

Tuchschonung bei Kassettenanlagen

- GEIGER-Schließkraft-Minimierung (Automatikfunktion)
- GEIGER-Powertronic (manuelle Funktion: Kraftstufen)

...für ein dauerhaft schönes Tuch.

Behanglängenausgleich bei Kassettenanlagen

- Längenveränderungen des Tuchs werden erkannt und ausgeglichen

Hinderniserkennung

- Reversierung der Drehrichtung und Freigabe des Hindernisses

GEIGER-Fahrbereichserkennung

- moderne Elektroniksteuerung erkennt den Drehmomentverlauf der Anlage und stellt dem Motor die Kraft zur Verfügung, die er beim Spannen, Verfahren und Schließen benötigt.

Automatische Verrasten der Anlage in der ausgefahrenen Endlage

- für eine straffe Spannung des Tuches

DE

2. Allgemeines

Sehr geehrter Kunde,
mit dem Kauf eines GEIGER-Rohrmotors haben Sie sich für ein Qualitätsprodukt aus dem Hause GEIGER entschieden.

Vielen Dank für Ihre Entscheidung und das in uns gesetzte Vertrauen.

Bevor Sie diesen Antrieb in Betrieb nehmen beachten Sie bitte die folgenden Sicherheitshinweise. Diese dienen zur Abwendung von Gefahren und zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden.

Bitte bewahren Sie diese Bedienungsanleitung auf!

- ▶ Für Sonnenschutzanlagen mit Verrastmechanismus
- ▶ Antriebe sind parallel schaltbar
- ▶ Automatische Erkennung des Rechts-/Links-Einbau

3. Gewährleistung

Bei unsachgemäßer Installation entgegen der Bedienungsanleitung und/oder baulicher Veränderung erlischt die gesetzliche und vertragliche Gewährleistung für Sachmängel und Produkthaftung.

4. Sicherheitshinweise



Achtung: Wichtige Sicherheitsanweisung. Für die Sicherheit von Personen ist es wichtig, diese Anweisung zu befolgen. Die Anweisungen sind aufzubewahren.

- ▶ Dieses Gerät ist nicht dafür bestimmt, durch Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und/oder mangels Wissen benutzt zu werden, es sei denn, sie werden durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt oder erhielten von ihr Anweisungen, wie das Gerät zu benutzen ist.
- ▶ Kinder sollten beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie nicht mit dem Gerät spielen.
- ▶ Die Anlage ist regelmäßig auf mangelhafte Balance, Verschleiß und Beschädigungen zu überprüfen.
- ▶ Beschädigte Anschlussleitungen müssen durch die GEIGER-Anschlussleitung gleichen Leitungstyps ersetzt werden.
- ▶ Während des Betriebs den Gefahrenbereich beobachten.
- ▶ Sind Personen oder Gegenstände im Gefahrenbereich, die Anlage nicht benutzen.
- ▶ Beschädigte Anlagen bis zur Instandsetzung dringend stilllegen.
- ▶ Bei Wartungs- und Reinigungsarbeiten die Anlage unbedingt stilllegen.
- ▶ Quetsch- und Scherstellen sind zu vermeiden und zu sichern.
- ▶ Beim Bedienen des Handauslösers bei offenen Sonnenschutzsystemen Vorsicht walten lassen, da diese schnell herabfallen können, wenn Federn nachlassen oder zerbrochen sind.
- ▶ Die Anlage nicht betreiben, wenn Arbeiten wie z.B. Fensterputzen in der Nähe auszuführen sind.
- ▶ Die Anlage vom Versorgungsnetz trennen, wenn Arbeiten wie z.B. Fensterputzen in der Nähe durchgeführt werden.



Achtung: Wichtige Sicherheitsanweisung. Alle Montageanweisungen befolgen, da falsche Montage zu ernsthaften Verletzungen führen kann.

- ▶ Der Anschluss muss durch eine Elektrofachkraft gemäß den örtlich gültigen Vorschriften erfolgen.
- ▶ Der Netzstecker des Rohrmotors muss nach der Installation zugänglich sein.
- ▶ Bei Montage des Rohrmotors ohne mechanischen Schutz der bewegten Teile, muss der Rohrmotor in einer Höhe von min. 2,5 m über dem Boden oder einer anderen Ebene, die den Zugang zum Antrieb gewährt, montiert werden.
- ▶ Bevor der Rohrmotor montiert wird, sind alle nicht benötigten Leitungen zu entfernen und alle Einrichtungen, die nicht zur Betätigung benötigt werden, sind außer Betrieb zu setzen.
- ▶ Wird der Rohrmotor mit einem Schalter oder Taster gesteuert, muss der Schalter oder Taster in Sichtweite des Rohrmotors angebracht werden. Der Schalter bzw. Taster darf sich nicht in der Nähe von bewegenden Teilen befinden. Die Installationshöhe muss mindestens 1,5 m über dem Fußboden betragen. Wird das Gerät ohne Steckverbinder (STAS3K) in der Anschlussleitung, oder anderen Mitteln zum Trennen vom Netz mit mindestens 3 mm Kontaktöffnung an jedem Pol ausgerüstet, so muss eine solche Trennvorrichtung in die festverlegte elektrische Installation nach den Verdrahtungsregeln eingebaut werden.
- ▶ Fest montierte Steuereinrichtungen müssen sichtbar angebracht werden.
- ▶ Es ist auf die richtige Dimensionierung des Antriebs zu achten.

5. Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Rohrmotoren der Baureihe **SOLIDline (GU45..E07)** mit Motorsteuerung **SoftLock** sind ausschließlich für den Betrieb von Sonnenschutzanlagen mit Verrastmechanismus vorgesehen.

Werden die Rohrmotoren für andere Anwendungen verwendet und/oder werden Veränderungen an den Rohrmotoren vorgenommen, welche nicht mit GEIGER Antriebstechnik abgesprochen wurden, so haftet nicht der Hersteller für entstandene Personen- und/oder Sachschäden sowie für Folgeschäden.

DE

6. Bedienung

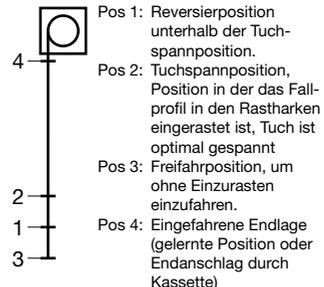


Vorraussetzung für eine sichere Bedienung ist die ordnungsgemäße Montage nach Kapitel 7 und Inbetriebnahme nach Kapitel 8.

Bei Betätigung der Taste zum Ausfahren wird die Markise bis zur Reversierposition ausgefahren, stoppt dort für 1 Sekunden und fährt dann auf die Tuchspannposition.

Hierdurch wird das Ausfallprofil verrastet und das Tuch gespannt.

Beim Betätigen der Taste zum Einfahren wird die Markise bis zur Freifahrposition ausgefahren, stoppt dort für 0,5 Sekunden und fährt dann in die



eingefahrene Endlage.

Bei Anlagen die über Drehmoment eingelernt wurden, wird über Kraft abgeschaltet. Bei jeder ununterbrochener Fahrt von der Tuchspannfunktion bis in die eingefahrene Endlage wird eine Behanglängen-Korrektur durchgeführt.

Markisen bei denen die eingefahrene Endlage auf Position gespeichert wurde fahren bis zu der gelernten Stelle und stoppen.

Verhalten der Steuerung nach einem Hindernis oder manueller Abschaltung im Bereich zwischen der Freifahrposition und etwas oberhalb der Tuchspannposition:

Bei einem Befehl zum Einfahren wird erst auf die Freifahrposition gefahren und dann eingefahren.

Bei einem Befehl zum Ausfahren wird erst bis zur Freifahrposition, dann bis etwas über der Tuchspannposition, auf die Reversierposition und dann auf die Tuchspannposition gefahren. Damit wird sicher gestellt, dass das Profil auf der richtigen Seite der Rasthaken ist und ein sicheres Verspannen der Anlage gewährleistet wird.

7. Montageanleitung

Vor der Befestigung ist die Festigkeit des Mauerwerks, bzw. des Untergrundes zu überprüfen.



Achtung: Soll die Welle mit dem Rohrmittnehmer verschraubt/vernietet werden, muss das Maß vom Wellenende bis zur Mitte des Mittnehmers gemessen und auf der Welle angezeichnet werden.

Beim Bohren der Wickelwelle nie im Bereich des Rohrmotors bohren!

Der Rohrmotor darf beim Einschieben in die Welle nicht eingeschlagen und nicht in die Welle fallen gelassen werden.

DE

Einbau in die Markise:

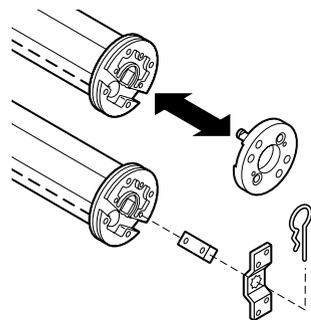
Den Motor mit passendem Adapter und Mittnehmer in die Welle bis zum Anschlag des Wellenadapters einschieben.

Das Motorlager an der Markise befestigen.

Den Motor mit der Tuchwelle auf das Motorlager stecken und sichern.

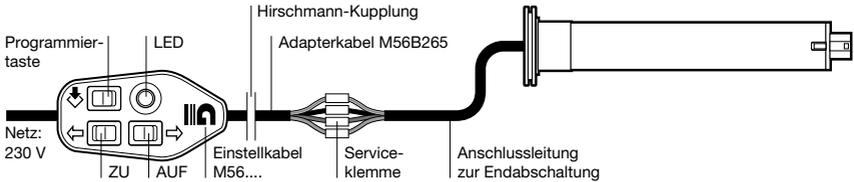
Je nach Motorkopf können verschiedene Befestigungslösungen eingesetzt werden:

- Motor mit Vierkant in Vierkantsternlager stecken und mit Splint sichern
- Motor in vorhandenes Motorlager einlegen und sichern
- Motor in passendes Cliplager einsetzen und mit Feder oder Drehhebel sichern



8. Einstellen der Endlagen

- Pos 1: Reversierposition unterhalb der Tuchspannposition.
Pos 2: Tuchspannposition, Position in der das Fallprofil in den Rastharken eingerastet ist, Tuch ist optimal gespannt.
Pos 3: Freifahrposition, um ohne Einzurasten einzufahren.
Pos 4: Eingefahrene Endlage (gelernte Position oder Endanschlag durch Kassette).



8.1. Anschluss des Einstellkabels

Einstellkabel an die Anschlussleitung des Motors anschließen, dabei immer die Adern farbgleich miteinander verbinden. Die Zuordnung der Richtungstasten AUF und ZU zur Drehrichtung ist von der Einbausituation des Antriebs abhängig. Dann den Einstellschalter mit dem 230V-Netz verbinden.

8.2. Aktivieren des Lernmodus

AUF und ZU gleichzeitig betätigen bis der Motor meldet (1 x „Klack-Klack“). Anschließend sofort loslassen.

8.3. Lernen der Reversierposition (Pos. 1)

Mit den Tasten AUF oder ZU in die Reversierposition fahren. Wenn die gewünschte Position erreicht ist AUF und ZU gleichzeitig betätigen. Der Motor signalisiert das Speichern der Position (2 x „Klack-Klack“).

8.4. Lernen der Tuchspannposition (Pos. 2)

Mit den Tasten AUF oder ZU in die Tuchspannposition fahren. Der Motor schaltet über Drehmoment ab und speichert die Position. Der Motor signalisiert das Speichern der Position (3 x „Klack-Klack“).

8.5. Lernen der Freifahrposition (Pos. 3)

Mit den Tasten AUF oder ZU in die Freifahrposition fahren. Die Position wird durch gleichzeitiges drücken von AUF und ZU gespeichert. Der Motor bestätigt das Speichern (4 x „Klack-Klack“).

8.6. Lernen der eingefahren Endlage (Pos. 4)

a) auf Drehmoment (Kassettenmarkisen)

Mit den Tasten AUF oder ZU das Tuch einfahren bis der Motor abschaltet. Die eingefahrene Endlage ist gespeichert. Der Motor bestätigt (5 x „Klack-Klack“). Das Einstellen der Endlagen ist abgeschlossen. Der Motor befindet sich jetzt im Normalbetrieb.

b) auf Position (offene Gelenkarmmarkisen)

Mit den Tasten AUF oder ZU in die gewünschte Position fahren. Mit einer gleichzeitigen Betätigung von AUF und ZU speichert der Motor die Position und bestätigt (5 x „Klack-Klack“). Das Einstellen der Endlagen ist abgeschlossen. Der Motor befindet sich jetzt im Normalbetrieb.



Das Löschen/Ändern der Endlagen erfolgt durch erneutes Einstellen der Endlagen!

9. Endlagenkorrektur

Sollte sich, z.B. durch Temperaturänderungen, eine Behang-Längung/-Kürzung ergeben haben, wird diese beim Schließen der Markise automatisch korrigiert.

Sollte sich, durch Temperaturänderungen, ein verändertes Wickelverhalten einstellen und der Behang gegen den Anschlag fahren, findet eine sofortige Endlagenkorrektur statt.

Nach der ersten Referenzfahrt erkennt der Motor automatisch das zum Schließen der Markise notwendige Drehmoment und schließt mit der geringstmöglichen Kraft, um so das Tuch optimal zu schonen.



Die Endlagenkorrektur ist nur aktiv, wenn die eingefahrene Endlage (Pos. 4) auf Drehmomentabschaltung eingelernt wurde!

10. GEIGER-Powertronic

Die GEIGER-Powertronic ermöglicht die Veränderung des Schließverhaltens der Markise sowie die Tuchspannung in der ausgefahrenen Endlage. Der Benutzer hat die Möglichkeit die aufgebrachte Kraft zu erhöhen bzw. zu reduzieren. Er beeinflusst damit das Schließ- und Spannverhalten der Anlage. Eine Erhöhung der Kraft sorgt für ein festeres Schließen der Kassette und ein strafferes Tuch in der ausgefahrenen Endlage. Eine Reduzierung der Kraft sorgt für ein sanfteres Spannen bzw. Schließen und eine geringere Belastung des Tuches.

Einstellbare Schließkraftstufen: von Stufe 0 bis Stufe 7

GEIGER-Auslieferungszustand: Stufe 2



Achtung: Durch manuelles Erhöhen der Schließkraft (z.B. von Stufe 2 auf Stufe 4) wird das Tuch stärker belastet.

DE

In welchen Fällen wird die GEIGER-Powertronic eingesetzt?

- wenn das Tuch in der ausgefahrenen Endlage nicht staff gespannt ist.
- wenn der Schließvorgang zur besseren Tuchschonung optimiert werden soll.

Wann kann die GEIGER-Powertronic eingesetzt werden?

- jederzeit, d.h. sowohl bei der Inbetriebnahme als auch zu einem späteren Zeitpunkt kann diese Funktion aktiviert werden.

Welche Hilfsmittel sind erforderlich?

- GEIGER-Einstellkabel M56K144 (D), M56F150 (CH) oder M56F151 (D, mit Serviceklemme).

Bitte beachten:

- Durch die Aktivierung der GEIGER-Powertronic werden die Endlagen nicht beeinflusst.
- Durch eine Neueinstellung der Endlagen wird die bislang eingestellte Kraftstufe nicht beeinflusst.
- GEIGER-Powertronic erst aktivieren nachdem die Endlagen eingelernt wurden und eine vollständige Referenzfahrt durchgeführt wurde.

GEIGER-Powertronic – Ändern der Kraftstufe

Einstellkabel an die Anschlussleitung des Motors anschließen, dabei immer die Adern farbgleich miteinander verbinden. Dann den Einstellschalter mit dem 230 V-Netz verbinden.

Aktivieren der GEIGER-Powertronic

AUF und ZU gleichzeitig betätigen, nach ca. 3 Sek. ruckt der Motor einmal (1 x „Klack-Klack“), nach weiteren 5 Sek. ruckt der Motor (6 x „Klack-Klack“). Tasten loslassen.

Ändern der Kraftstufen

Um die Stufe zu erhöhen muss die AUF-Taste betätigt werden. Nach 3 Sekunden signalisiert der Motor die Erhöhung (1 x „Klack-Klack“). Die Taste kann jetzt losgelassen werden. Wird die Taste weiter betätigt so erhöht sich alle 1,5 Sekunden die Kraftstufe um 1 was jeweils gemeldet wird (1 x „Klack-Klack“). Ist die maximale Kraftstufe erreicht meldet dies der Motor (2 x „Klack-Klack“).

Um eine Stufe zu verringern ist wie bei Stufe erhöhen vorzugehen, wobei jedoch die ZU-Taste zu betätigen ist.

Der eingestellte Wert wird mit einer gleichzeitigen Betätigung von AUF und ZU gespeichert. Zur Rückmeldung ruckt der Motor (1 x „Klack-Klack“). Die Steuerung befindet sich dann wieder im Normalbetrieb.

11. Hinderniserkennung

Wenn nach dem Einlernen die erste vollständige, ununterbrochene Fahrt von einer Endlage zur anderen Endlage durchgeführt wird, wird das benötigte Drehmoment gelernt.

Bei jeder folgenden vollständigen, ununterbrochenen Fahrt von Endlage zu Endlage, wird das benötigte Drehmoment automatisch nachgeregelt. Langsame Veränderungen an der Anlage durch Alterung, Verschmutzung, Kälte oder Wärme werden somit automatisch berücksichtigt.

Dieser Vorgang geschieht für beide Laufrichtungen unabhängig von einander.

Wird eine Fahrbewegung in AUF-Richtung durch ein Hindernis blockiert, schaltet der Motor ab. Die Laufrichtung, in welcher das Hindernis erkannt wurde, wird gesperrt.

Danach wird ein kurzer Rücklauf durchgeführt um das Hindernis frei zufahren. Anschließend Stoppt der Motor und die gesperrte Laufrichtung wird wieder freigegeben. Wird der Motor während des Freifahrens abgeschaltet ist die Laufrichtung weiterhin gesperrt. Sie wird erst nach einer kurzen Fahrt in die entgegengesetzte Richtung frei gegeben.

12. Technische Daten

Technische Daten Rohrmotor SOLIDline-KS (GU45..)						
	GU4506	GU4510	GU4520	GU4530	GU4540	GU4550
Spannung	230 V~/50Hz					
Strom	0,36 A	0,47 A	0,63 A	0,8 A	1,0 A	1,0 A
Cos Phi (cosφ)	>0,95					
Einschaltstrom (Faktor)	x 1,2					
Leistung	83 W	105 W	140 W	180 W	220 W	220 W
Drehmoment	6 Nm	10 Nm	20 Nm	30 Nm	40 Nm	50 Nm
Drehzahl	16 1/ min	16 1/ min	16 1/ min	16 1/ min	16 1/ min	12 1/ min
Schutzart	IP 44					
Gesamtlänge¹⁾	506,5 mm	516,5 mm	546,5 mm	566,5 mm	586,5 mm	586,5 mm
Betriebsart	S2 4 min	S2 4 min	S2 5 min	S2 4 min	S2 4 min	S2 4 min
Schalldruckpegel²⁾	39 dB(A)	39 dB(A)	41 dB(A)	41 dB(A)	43 dB(A)	-
Durchmesser	45 mm					
Gewicht	ca. 1,85 kg	ca. 1,90 kg	ca. 2,20 kg	ca. 2,40 kg	ca. 2,70 kg	ca. 2,70 kg
Umgebungstemperatur/Feuchte	Betrieb: T = -10°C .. +60°C / H max. 90% Lagerung: T = -15°C .. +70°C / trocken, nicht kondensierend					

¹⁾ **SOLIDline-ZN:** -1 mm / **SOLIDline-COM** + 3,5 mm / **SOLIDline-SOC:** + 3 mm

²⁾ Die Angaben zum mittleren Schalldruckpegel dienen der Orientierung. Die Werte wurden bei GEIGER im Leerlauf bei frei hängendem Antrieb im Abstand von 1 m aufgenommen und über 10 Sekunden gemittelt. Die Messung bezieht sich auf keinen speziellen Prüfstandard.

DE

Technische Änderungen vorbehalten



13. EG-Konformitätserklärung

Hiermit erklären wir, dass dieses Gerät den grundlegenden Anforderungen und relevanten Richtlinien entspricht und ohne Anmeldung in allen EU-Staaten und der Schweiz eingesetzt werden darf. Die Konformitätserklärung zu diesem Gerät finden Sie unter: www.geiger.de.

14. Entsorgungshinweis

Entsorgung von Verpackungsmaterialien

Verpackungsmaterialien sind Rohstoffe und somit wieder verwendbar. Bitte führen Sie diese im Interesse des Umweltschutzes einer ordnungsgemäßen Entsorgung zu!

Entsorgung von elektrischen und elektronischen Geräten

Elektronik-Geräte und Batterien dürfen gemäß EU-Richtlinien nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden. Für die Rückgabe nutzen Sie bitte die Ihnen zur Verfügung stehenden länderspezifischen Rückgabe- und Sammelsysteme.

15. Hinweise für die Elektrofachkraft



Vorsicht: Falsche Montage und falscher Anschluss können zu ernsthaften Verletzungen führen.

Für die Einstellvorgänge muss das Einstellkabel M56K144, M56F150 oder M56F151 verwendet werden.

Bei Bedarf das Adapterkabel mit Serviceklemmen M56B265 verwenden.

Die Arbeiten mit den Serviceklemmen dürfen nur von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden.

Der Parallelbetrieb mehrerer **SOLIDline SoftLock** ist möglich. Bitte die Belastbarkeit des verwendeten Bedienschalters beachten.

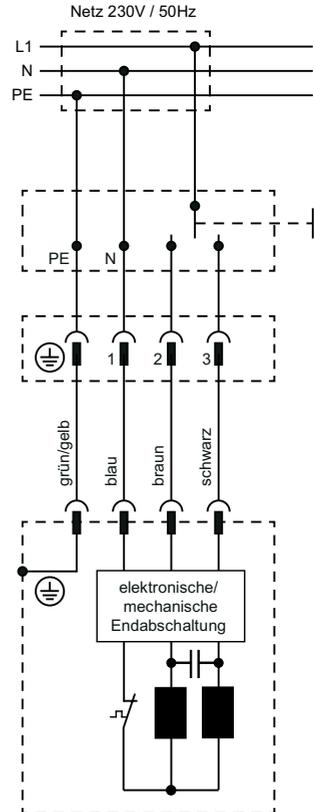
Es dürfen keine Installationsschalter zur Steuerung eingesetzt werden, die einen gleichzeitigen AUF- und AB-Befehl ermöglichen.

PVC-Leitungen sind nicht für Geräte geeignet die im Freien benutzt werden oder über längere Zeit erhöhten UV-Strahlung ausgesetzt werden.

Diese Leitungen dürfen nicht eingesetzt werden, wenn sie wahrscheinlich Metallteile berühren können, deren Temperatur 100°C überschreitet.

Anschlussleitungen mit Steckern der Fa. Hirschmann sind mit Kupplungen der Fa. Hirschmann geprüft und zugelassen.

Um Fehlfunktionen durch Kopplung zu vermeiden darf bei Motoren mit elektronischer Endabschaltung die Zuleitung (Referenz NYM) vom Aktor/Schalter zum Motor maximal 100m betragen.



DE

16. Was ist zu tun, wenn...

Problem	Lösung
Motor läuft nicht.	<ul style="list-style-type: none"> • Motor nicht eingesteckt. • Bitte überprüfen Sie die Steckverbindung. • Anschlusskabel auf evtl. Schäden überprüfen. • Kontrollieren Sie die Netzspannung und lassen Sie die Ursache für den Spannungsausfall von einer Elektrofachkraft prüfen.
Motor fährt anstelle in Abwärts-Richtung aufwärts.	<ul style="list-style-type: none"> • Die Steuerleitungen sind vertauscht. Steuerleitungen schwarz/braun tauschen.

Problem	Lösung
Motor läuft nur in eine Richtung.	<ul style="list-style-type: none"> • Motor auf Endlage. Motor in die entgegengesetzte Richtung fahren. • Endlagen gegebenenfalls neu einstellen.
Nach mehrmaligem Fahren bleibt der Motor stehen und reagiert nicht mehr.	<ul style="list-style-type: none"> • Der Motor wurde zu warm und hat abgeschaltet. • Versuchen Sie es nach einer Abkühlzeit von ca. 15 min. erneut.
Beim Betätigen der Programmier-taste „brummt“ der Motor / die LED leuchtet nur schwach.	<ul style="list-style-type: none"> • Die Benutzung der Programmier-taste ist nicht vorgesehen.
Motor soll für Wartungszwecke in Reversierposition oder Freifahrposition stehen, fährt aber automatisch wieder los.	<ul style="list-style-type: none"> • Motor auf die Reversierposition (Pos. 1) bzw. Freifahrposition (Pos. 3) fahren und Spannung ausschalten.
Nach einem manuellen Stopp fährt der Motor beim Einfahren nicht sofort ein sondern aus.	<ul style="list-style-type: none"> • Motor befindet sich im Bereich zwischen Freifahrposition (Pos. 3) und etwas oberhalb der Tuchspannposition (Pos. 2). Um sicherzustellen, dass er beim Einfahren nicht einrastet fährt der Motor zuerst auf die Freifahrposition (Pos. 3) und dann in die eingefahrene Endlage (Pos. 4).
Nach einem manuellen Stopp hält der Motor beim Ausfahren nicht an der Reversierposition und fährt weiter aus.	<ul style="list-style-type: none"> • Motor befindet sich im Bereich zwischen Freifahrposition (Pos. 3) und etwas oberhalb der Tuchspannposition (Pos. 2). Um sicherzustellen, dass der Motor die Rasthaken trifft, wird bis zu Freifahrposition (Pos. 3) ausgefahren. Anschließend wird die Drehrichtung automatisch geändert und der Motor fährt bis etwas oberhalb der Tuchspannposition (Pos. 2). Von dort aus wird automatisch erst die Reversierposition (Pos. 1) und anschließend die Tuchspannposition (Pos. 2) angefahren.

DE

Bei technischen Fragen steht Ihnen unser Service-Team unter +49 (0) 7142 938-333 gerne zur Verfügung.

GEIGER
Antriebstechnik

Gerhard Geiger GmbH & Co. KG
Schleifmühle 6
D-74321 Bietigheim-Bissingen
Telefon: +49 (0) 7142 938-0
Telefax: +49 (0) 7142 938-230
E-Mail: info@geiger.de
Internet: www.geiger.de

